

34

APOZEMA

Magnesium chloratum complex Tropfen

Zusammensetzung:

100 Gramm (entsprechend 107,5 ml) enthalten:

Alumina Dil. D12 2,0 g, Bryonia Dil. D4 2,0 g, Lycopodium Dil. D4 2,0 g, Magnesium chloratum Dil. D4 2,0 g, Natrium chloratum Dil. D6 2,0 g, Nux vomica Dil. D12 2,0 g, Sulfur Dil. D12 2,0 g.

Weitere Bestandteile: Äthylalkohol, gereinigtes Wasser.

Alkoholgehalt ca. 43 Gew. %, 40 Tropfen = 1 Gramm.

Arzneiform:

Lösung

Packungsgrößen:

50 ml

Eigenschaften und Wirkungsweise:

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie. Erkenntnisse über die Heilwirkung von homöopathischen Einzelmitteln, die aus Pflanzen, Tieren und Mineralien stammen, werden durch Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen (Arzneimittelprüfsymptome), durch Anwendung am Kranken und auf Grund von Erkenntnissen der Toxikologie gewonnen. Die Zusammenfassung ergibt das Arzneimittelbild als Grundlage der homöopathischen Therapie. Die Wirksamkeit ist bei Übereinstimmung von Krankheitsbild und Arzneimittelbild nicht so sehr an die Einnahmemenge gebunden, sondern eher an die Häufigkeit der Einnahme.

Die Eigenschaften der einzelnen Bestandteile von APOZEMA Magnesium chloratum complex Tropfen:

Magnesium chloratum (Magnesiumchlorid) ist ein häufig eingesetztes Mittel mit Wirkungsrichtung Magen, Darm, Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Auch bei nervösen Verdauungsstörungen, vornehmlich Verstopfung hat Magnesiumchlorid seinen Platz in der Therapie.

Alumina (Tonerde) hat als Arzneimittelbild Verstopfung.

Bryonia (Rotbeerige Zaun- oder Teufelsrübe) zeigt als Arzneimittelbild Entzündungen der Leber und des Rippenfelles. Seinen Platz in der homöopathischen Behandlung der Verstopfung hat die Zaunrübe bei sehr trockenem, jedoch reichlichem Stuhl. Nach viel Flüssigkeitsgenuss kommt es vorübergehend zu Durchfall, der Erleichterung verschafft.

Lycopodium (Bärlapp) zeigt als Arzneimittelbild Entzündungen und Störungen der Galle. Dadurch kommt es zu Verdauungsstörungen, die sich in Verstopfung oder störend unregelmäßigem Stuhlgang äußern können.

Natrium chloratum (Kochsalz) hat ein sehr breites Arzneimittelbild, Verdauungsstörungen und Magen- Darmerkrankungen gehören dazu, wobei die Wirkungsrichtung eher die Anhangsorgane des Darmes, nämlich Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse sind. Die Verstopfung ist chronisch und wird durch Trockenheit im Mastdarm ausgelöst. Verstopfung tritt bevorzugt bei Ortsveränderung, zum Beispiel auf Reisen, im Urlaub auf.

Nux vomica (Brechnuss) hat als eine der Wirkungsrichtungen Magen und Darm. Im Arzneimittelbild dominieren Magenbeschwerden ein bis zwei Stunden nach einer Mahlzeit. Es folgen kolikartige Schmerzen, der Stuhlgang ist schwierig und unbefriedigend. Der Stuhl ist sehr hart.

Sulfur (Schwefelblüte) hat ein sehr breites Arzneimittelbild, auch Magen-Darmbeschwerden mit Tendenz zu Verstopfung sind im Arzneimittelbild von Sulfur abgedeckt. Die Verdauungsbeschwerden sind oft nervös bedingt, es ist zu wenig Zeit für den Stuhlgang. Stressbedingte schwache Funktion von Leber und Galle verstärken die Verdauungsbeschwerden.

Zulassungsinhaber:

APOMEDICA Pharmazeutische Produkte GmbH, Roseggerkai 3, 8010 Graz

Anwendungsgebiete:

Zur Anregung der Selbstheilungskräfte gemäß dem homöopathischen Arzneimittelbild bei Verstopfung, Blähungen und Koliken.

Gegenanzeigen:

Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile dürfen APOZEMA Magnesium chloratum complex Tropfen nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillperiode:

Kann angewendet werden. Dennoch sollte der betreuende Arzt vom Eintritt der Schwangerschaft informiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung:

Zu Beginn der Behandlung kann es zu vorübergehender Verschlechterung der Krankheit kommen. Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht zweckmäßiger Einnahme mit dem Auftreten von Arzneimittelprüfsymptomen gerechnet werden muss. Falls die Beschwerden anhalten oder der erwünschte Erfolg nicht eintritt, ist ehestens eine ärztliche Beratung erforderlich.

Das Arzneimittel enthält 0,17 Gramm Alkohol pro 20 Tropfen und darf daher von Alkoholkranken nicht eingenommen werden.

Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Wechselwirkungen:

Keine bekannt

Besondere Warnhinweise:

Keine

Dosierung und Art der Anwendung:

Bei kolikartigen Beschwerden halbstündlich bis stündlich 20 Tropfen, bei chronischer Verstopfung drei- bis fünfmal täglich 20 Tropfen einnehmen. Die Wirkung wird verbessert, wenn die Tropfen mit wenig Wasser verdünnt direkt auf die Zunge gegeben werden. Danach auf den Schleimhäuten des Mundes verteilen und nicht sofort hinunterschlucken.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt. Sollten dennoch unerwünschte Wirkungen auftreten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Verfalldatum und Lagerungshinweise:

Das Verfalldatum beachten. Nach Ablauf nicht mehr anwenden.

Lichtschutz erforderlich, Arzneimittel daher in der Außenverpackung aufbewahren.

Stand der Gebrauchsinformation:

März 1995

Bei Unklarheiten fachliche Beratung einholen.